Evangelisches Gemeindeblatt

Miesbach - Hausham

Juli – Sept. 2021

Auf Namenssuche für ein Haus

Inhalt

Titelthema „Namensfindung“

3 Zum Nachdenken
5 Namenswettbewerb
6 Namensfindung Gemeindehaus
7 Namensfindung Inklusionscafé

Kirchenmusik

12 Musik bei Kerzenschein
14 „Schick uns dein Lied“
14 Orgelkonzert Leonard Hölldampf
15 Kirchenmusikalische Gruppen

Gottesdienste

16 Gottesdienste in Miesbach
17 Ökumenisches Friedensgebet
17 Taizé-Gebet Stunde der Lichter
18 Seniorenheim- und Klinik-gottesdienste
18 Seegottesdienst am Schliersee
18 Sonnenuntergangsmeditation
18 Berggottesdienst auf dem Trainsjoch

Kinder und Jugend

19 Jugendsammlung
20 Benjamin Kinderseite

Kirchengemeinde

4 „Vielfalt im Schaufenster“
8 Gemeindehaus: Zuschüsse der Kommunen
9 Erbschaft
10 Spendenstand Gemeindehaus
11 Konfirmation 2021
21 Konfirmandenjahr
24 Ökumenisch spazieren gehen
26 Gruppen und Kreise
27 Dialogtüren
28 Ausstellung „Das Kreuz - das Zeichen der Christen“
30 Abendmahl
31 Monatssprüche
32 Kontaktadressen

Impressum

Herausgeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miesbach
ViSdPr:	Pfarrer Erwin Sergel
Redaktion:	Erwin Sergel, Günther Ehrhardt, Dagmar Herrmann, Marlies Mehrer

Namentlich gezeichnete Beiträge sind nicht immer Meinung der Redaktion. Alle Beiträge unterliegen einer redaktionellen Bearbeitung.

Layout:	Dagmar Herrmann
Druck:	safer-print.com, Marktbreit
Auflage:	2.500
Redaktionsschluss	diese Ausgabe: 28.05.2021 nächste Ausgabe: 01.09.2021
Bildnachweis:	Petra Kurbjuhn (S. 1; 3; 6; 7), Reents (S. 4), Wegmann (S. 5), Sergel (S. 9), Herrmann (S. 24; 25; 30) EKD (S. 14), ejb (S. 19), Benjamin (S. 20); Isabella Krobisch (S. 27), Woltereck (S. 28 - 29), Gemeindebrief.de (S. 31), übrige: Archiv der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miesbach

Liebe Leserinnen und Leser,

„Na, wie soll's denn heißen?", fragen die Nachbarn, während sie ihre lächelnden Gesichter über den Kinderwagen recken. Die Antwort, die nun kommt, ist entscheidend. Entscheidend, weil sie Auskunft gibt zu Gegenwart und Zukunft. Ob die Antwort nun heißt Coco-Raddix, Hila oder Mirjam, ob Florian oder Khan-Kevin - es macht einen Unterschied. Die Nachbarn sind, wenn es gut geht, nicht nur informiert - „Ah, ein Mädchen.", die Antwort setzt auch Fantasien frei, wo es im Leben hingehen könnte. Hip-Hop-Gruppe oder Jugendfeuerwehr?

Namen können auch Botschaften senden. Mittelalterliche Herrschaftsnamen finde ich faszinierend. Karl der Kahle und Philipp der Schöne haben ihre Beinamen offensichtlich erst im Laufe ihres Lebens erhalten. Und wenn sie teils auch nicht schmeicheln, besser als „... der Schreckliche" sind sie allemal.

Auch Jesus werden Namen zugeschrieben. Der Prophet Jesaja hat verheißen: „Denn uns ist ein Kind geboren (...); und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst." Diese Namen erzählen schon davon, dass Jesu Handeln und seine Botschaft etwas ganz Besonderes sind in dieser Welt. Verlässlichkeit ist ein Thema. Frieden für alle Menschen ist das Ziel.

„Wie soll's denn heißen?", fragen wir uns gerade auch in der Kirchengemeinde. Wir suchen Namen für das umgebaute Gemeindehaus und für ein besonderes Café, das dort immer wieder sein wird. Sprechende Namen braucht es, etwas Kreatives, vielleicht Mehrdeutiges oder Lustiges. Und doch soll es eindeutig passen. - Was passt zu den Räumen, die bespielte Orte sind für Menschen, die der Friedefürst ausgesandt hat, für Menschen, die in Gottes Auftrag die Welt mitgestalten? Was passt zu offenen Türen und denen, die durch sie aus- und eingehen?

Gesegnet seien Sie!

Ihre Pfarrerin

„Vielfalt im Schaufenster - Unser Landkreis: engagiert und bunt!“

Eine Foto-Ausstellung rückt das Miteinander in den Mittelpunkt

„Was bedeutet für Sie als Engagierte im Landkreis Miesbach das Thema Vielfalt? Und wie und wo findet diese bei Ihnen statt?“ So wurden wir von der Ehrenamtsagentur HELP und KulturVision e. V. gefragt, ebenso wie alle anderen Vereine, Projekte und ehrenamtlichen Organisationen im Landkreis. Auf einem Foto sollte man zeigen, wie die Menschen hier Vielfalt leben und in kurzen Sätzen beschreiben, warum das wichtig ist. Dazu gab es ein kostenfreies professionelles (und natürlich Corona-konformes) Fotoshooting unter Begleitung der Theaterpädagogin Sarah Thompson.

Hier entsteht der Beitrag unserer Kirchengemeinde zu der Fotoaktion: Sarah Thompson (li.) baut das Bild auf, Petra Kurbjuhn (unten) wartet „schussbereit“ mit ihrer Kamera.

Über 30 ehrenamtliche Projekte beteiligten sich an der Aktion und bekamen so die Möglichkeit, auf ihre Arbeit und Angebote aufmerksam zu machen. Nun werden die Fotos als Plakate in Schaufenstern von Geschäften im Landkreis ausgestellt.

Auch wir als Kirchengemeinde nutzten die Gelegenheit zu zeigen, dass Vielfalt und ehrenamtliches Engagement bei uns groß geschrieben werden. So entstanden die beiden Fotos auf den Seiten 6 und 7, die symbolhaft für das stehen, was unser neues Gemeindehaus und das neue Inklusionscafé auszeichnen werden: ein Ort, der für alle offen steht, in dem sich Jung und Alt, Familien und Singles, Menschen mit und ohne Behinderung oder Migrationshintergrund begegnen und austauschen können und in dem auch die Musik ein Zuhause hat.

Nach der Vernissage und ihrer ersten Station in Holzkirchen im Juni geht die Ausstellung auf Wanderschaft durch den Landkreis. Wann sie in den Schaufenstern der Miesbacher Innenstadt zu sehen sein wird, wird noch in der Presse bekannt gegeben, auch der Termin der Miesbacher Vernissage.

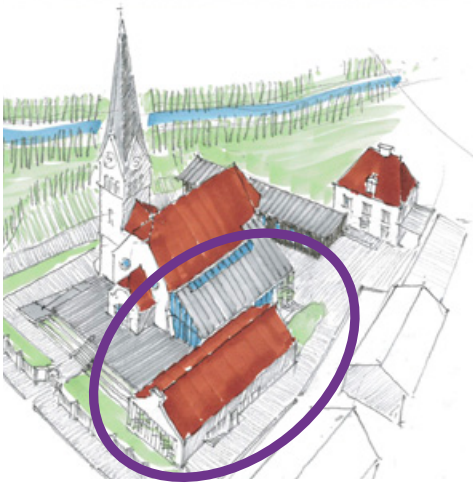
Lassen Sie sich zu einem Entdeckungsspaziergang einladen!

Dagmar Herrmann

Namenswettbewerb für das neue Gemeindehaus und das neue Inklusionscafé - Machen Sie mit!

Im nächsten Jahr wird das neue Gemeindehaus seine Türen öffnen. Das bunte Leben wird wieder einziehen, aber es gibt auch neue Ideen: Immer donnerstags soll es ein Inklusionscafé geben, betrieben von Schüler*innen der Anton-Weilmeier-Schule in Hausham.

Doch bisher ist beides, das Haus und das Café, noch namenlos. Damit das nicht so bleibt, fragen wir Sie jetzt nach Ihren Ideen und Ihrer Kreativität. Der Kirchenvorstand startet einen Wettbewerb zur Namensfindung.



Ideen und Vorschläge können Sie **bis 19. September 2021**

- im Briefkasten des Pfarramtes: Rathausstraße 8, 83714 Miesbach
- oder per E-Mail : pfarramt.miesbach@elkb.de

abgeben. Name und Adresse nicht vergessen.

Abstimmung am 3. Oktober 2021

Eine Jury aus Gemeindemitgliedern wird aus den eingereichten Vorschlägen vier bis fünf auswählen. Die letzte Entscheidung haben dann wieder Sie. Nach dem Gottesdienst am Erntedankfest, 3. Oktober 2021 um 12:00 Uhr stimmen alle Anwesenden darüber ab. Wichtig: Vermerken Sie auf ihrem Namensvorschlag auch Ihren eigenen Namen und Ihre Kontaktdaten. Die Gewinner*innen erhalten einen kleinen Überraschungspreis.

Wir suchen zwei Namen.
Einprägsam, griffig und positiv.

Mehr dazu auf den nächsten Seiten.

Wie soll das neue Gemeindehaus heißen?

Der Name soll zum Ort passen: jeder ist willkommen. Ein Ort der Begegnung und des Austausches für Kleine und Große, Gemeindemitglieder und alle anderen, um einfach vorbeizuschauen, sich mit einer Gruppe zu treffen oder eine Veranstaltung zu besuchen. Zugleich bauen wir als Kirchengemeinde im Bestand. Das heißt, die Verbundenheit mit der Kirche und der zentralen Lage in Miesbach schwingt mit.

Haben Sie eine Namens-Idee?

„Ich freue mich im neuen Gemeindehaus auf die Menschen, die sich treffen und auf gute Gespräche. Gern bringe ich mich selbst dabei ein und ich erhoffe mir von dem inklusiveren Gemeindeleben, dass sich Menschen angesprochen und wohlfühlen, die bisher noch keine Möglichkeit oder Lust hatten, zu kommen."

Petra Lange, Kirchenvorsteherin

„Ich freue mich auf viele und vielfältige Veranstaltungen und wünsche mir, dass die Hoffnungen und Erwartungen an das neue Haus nicht enttäuscht werden. Inklusives Gemeindeleben bedeutet für mich, dass alle mitmachen können."

Manfred Wehrmann, Kirchenvorsteher

„Ich freu mich darauf, im neuen Foyer gemütlich mit anderen Tee zu trinken. Wir werden Gewohntes wiederaufnehmen und Neues ausprobieren. Dafür gilt es nun, baulich und inhaltlich die Voraussetzungen zu schaffen und zu bedenken."

Betty Mehrer, Kirchenvorsteherin

Wie soll das Inklusions-Café heißen?

Jeden Donnerstag laden wir künftig in ein Café ein. Junge Menschen mit Beeinträchtigung werden das Café führen: Gäste begrüßen, Bestellungen aufnehmen, einfach Gastgeber sein. Vorbild sind uns Toms Café in Holzkirchen und das Café Miteinand in Bad Tölz.

Mit diesem Projekt möchten wir Kontakt herstellen und Berührungsängste abbauen. Wir sehen darin auch eine Chance, dass Menschen mit Beeinträchtigung sich auf positive Weise präsentieren können und damit auch ihr Selbstwertgefühl stärken. Der Donnerstag in unserem Café ist für die Schüler*innen der Anton-Weilmeier-Schule Hausham der Schnuppertag ins Arbeitsleben. Unterstützt werden sie von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Wie soll das Café heißen?

„Besonders freue ich mich darauf, dass Menschen mit Beeinträchtigungen ein Platz in der Öffentlichkeit gegeben wird, an dem sie sich völlig frei bewegen können und so angenommen werden, wie sie sind. Die Zusammenarbeit mit der Anton-Weilmeier-Schule wird den Jugendlichen die Möglichkeit geben, etwas Neues auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln."

Bea Gött, Kirchenvorsteherin

„Ich freue mich darauf, neue Leute kennenzulernen und in gemütlicher Runde zu chillen."

Louis Gött, Evangelische Jugend

„Menschen mit Behinderung begegnen uns nur selten im Alltag. Viel zu selten, um ehrlich zu sein. Darauf freue ich mich schon im neuen Inklusionscafé. Ich freue mich darauf, unterschiedliche Menschen zu treffen und kennen zu lernen, egal welchen Alters, Hautfarbe, Geschlechts, sexueller Orientierung, Glaubens oder Grades der Behinderung. Wir sind alle unterschiedlich, das darf man sehen und ich freue mich, dass wir dort alle wir selbst sein dürfen."

Marlies Mehrer, Kirchenvorsteherin

Kommunen fördern das neue Gemeindehaus

Zuschüsse als Zeichen der Wertschätzung

Bürgermeister Gerhard Braunmiller (2. v. re.) überreicht den Scheck über 10.000 Euro für das neue Gemeindehaus an Vertrauensfrau Betty Mehrer. .

Besonders freuten uns im Kirchenvorstand die Zuschüsse der Kommunen für das neue Gemeindehaus. Der Miesbacher Stadtrat beschloss eine Unterstützung von 10.000 Euro und der Gemeinderat von Fischbachau 2000 Euro. Kurz vorher überreichte Bürgermeister Zangenfeind aus Hausham 5000 Euro und bereits im letzten Jahr erhielten wir schon 5000 Euro vom Weyarner Gemeinderat. Einen weiteren Antrag stellten wir bei der Gemeinde Irschenberg. Hier steht der Beschluss noch aus.

Neben der hilfreichen finanziellen Unterstützung freut uns die äußerst wertschätzende Rückmeldung aus den Gremien zur Arbeit der Kirchengemeinde. Zur Scheckübergabe aus Hausham berichtete das Gelbe Blatt: „Bei der Begründung wurde herausgehoben, dass die etwa 750 Haushamer evangelischen Christen trotz des fehlenden Gotteshauses durch das Miesbacher Seelsorge Team bestens betreut werden. Vor allem die Jugendarbeit, die auch den Haushamer Konfirmanden zugutekommt, wurde als herausragend bezeichnet. Zudem stünde die Pfarrei stets als zuverlässiger und ehrlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Dies zeige sich derzeit auch bei dem Projekt für ein neues Kinderhaus mit Hort und Krippe, das just an dem Ort gebaut wird, an dem sich einst die Argulakirche befand."

Zur Aussprache im Miesbacher Stadtrat berichtete der Miesbacher Merkur: „Am Lob für die Kirche mangelte es nicht. Man leiste dort „sehr, sehr gute Arbeit", stellte Dritter Bürgermeister Franz Mayer (CSU) fest, und Inge Jooß (SPD) verwies auf die kulturellen Veranstaltungen, „die die städtischen Einrichtungen entlastet haben". Was auch Erhard Pohl (CSU) so sah: „Der Zuschuss ist ein Zeichen der Wertschätzung. Wir legen das Geld damit gut an, denn die Kirche nimmt uns auch viel Arbeit ab." Kick van Walbeek (Grüne) bestätigte dies und ergänzte, dass das Gemeindehaus seit vielen Jahren auch Gruppen von außerhalb der Kirche offen stehe."

Erwin Sergel

Manchmal werden Märchen wahr

Eine Erbschaft stiftet viel unerwarteten Segen

„Es war einmal…", so fangen für gewöhnlich Märchen an. Märchen, die nie Wirklichkeit werden. In unserer Kirchengemeinde war es anders. Es begann mit einer Bauausschuss-Sitzung im letzten Sommer. Durch die Corona-Krisen, Bau- und Materialpreissteigerungen waren die veranschlagten Kosten für unsere Sanierung und Neubau des Gemeindehauses drastisch gestiegen. Etwa 400.000 € würde der Bau mehr kosten, sagte uns unser Architekt. Was tun? Umplanen? Alles Gute, was wir überlegt hatten, nochmal umwerfen? Den Bau ganz stoppen? Etwas ratlos gingen wir an diesem Vormittag auseinander. Überzeugt, dass die Planungen richtig und gut für die Gemeinde sind, aber auch besorgt, ob wir der Gemeinde diese Summe zumuten könnten.

Es dauerte exakt drei Stunden, da rief mich unser Pfarrer an und überbrachte die wundersame Nachricht. „Die Kirchengemeinde hat eine Erbschaft gemacht", war ihm eben vom Dekan mitgeteilt worden. Noch wussten wir nicht, was oder wo oder auch von wem diese Erbschaft kam. In der Gemeinde war uns niemand bekannt, der kürzlich verstorben war und die Gemeinde im Testament bedacht hatte. Und so begann die Recherche. In detektivischer Kleinarbeit forschte ich als Vertrauensfrau des KV erst einmal über das Dekanat, dann den Notar, der das Testament eröffnet hatte und dann die zuständigen amtlichen Stellen in Nordrhein-Westfalen, um was es sich handelte. Die Dame, die uns als Erben neben dem pflichtteilsberechtigten Sohn eingesetzt hatte, wohnte in Neukirchen-Vluyn. Mir bisher nur vom Verlagsort des Neukirchner Abreißkalenders her bekannt.

Am Ende umfasste das Erbe dann ein kleines Reihenhaus und einige kleinere Wohnungen in einem Einkaufszentrum in der Nähe.

Nach der anfänglichen Euphorie ob der Vielzahl der Immobilien kam bald auch ein wenig Ernüchterung, nachdem wir den Zustand des Erbes und die Immobilienpreise der Gegend erforscht hatten; aber die Dankbarkeit über dieses für uns so völlig unerwartete Geschenk wuchs immer mit.

Hier hatte eine alte Dame, deren Leben von so mancher Schwierigkeit und vielleicht auch Traurigkeit geprägt war, am Ende ein „gutes Werk" getan. Sicher wusste sie nicht, in welch heikler Situation sich die Kirchengemeinde befand. Sie hatte bisher keinen Kontakt zur Kirchengemeinde. Zwar hatte sie ihre ersten Lebensjahre in Hausham verbracht, war aber danach nie mehr zurück gekehrt. Aber mit dem für die Kirchengemeinde verbleibenden Anteil am Erbe, der nach Ausbezahlung des pflichtteilsberechtigten Sohnes immer noch etwa 350.000 € betrug, hat sie viel

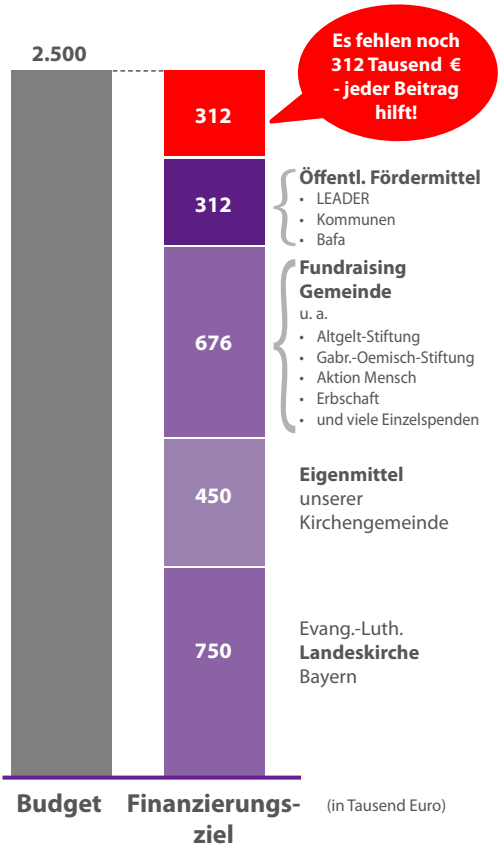
unerwarteten Segen gestiftet und damit ein bleibendes gutes Werk für Andere hinterlassen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Betty Mehrer
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle Betty Mehrer, die viele Stunden für die Kirchengemeinde in die Klärung und Bearbeitung dieses großartigen Geschenkes eingebracht hat, und an Michael Kuss für die hilfreiche Übernahme mancher Kommunikation.

Erwin Sergel

Zwischenstand zur Finanzierung des neuen Gemeindehauses



Konfirmation

in der Apostelkirche am letzten Septemberwochenende 2021

In der Apostelkirche feiern
am letzten Septemberwochenende
insgesamt 19 Jugendliche ihre Konfirmation.

Wir freuen uns mit ihnen über ihr Fest
und wünschen ihnen Gottes Segen
für ihren Lebensweg
und einen wunderschönen Tag
mit ihren Familien und Freunden.

Das Konfi-Team
mit Diakonin Marion Münsterer und Pfarrer Erwin Sergel

Musik bei Kerzenschein

vom 7. Juli - 31. August 2021, jeweils dienstags um 20:00 Uhr in der Christuskirche Schliersee

Ausgewählte Musik und Texte zum Tagesausklang laden zum Lauschen, Träumen und Nachsinnen ein. Die musikalische Vielfalt lässt jeden Abend zu einem besonderen Erlebnis werden.

Voller Vorfreude auf einen Sommer mit Musik, Kunst und Kultur wird man noch manche Einschränkungen hinnehmen müssen. Das betrifft auch die seit Jahrzehnten bekannte und beliebte Konzertreihe „Musik bei Kerzenschein": Auf schwungvolle Chormusik muss man in diesem Jahr verzichten, dafür gibt es neue, hochkarätige Interpreten wie Martina Eisenreich mit ihren Kollegen Andreas Hinterseher und Wolfgang Lohmeier.

Bisher hat sich die Konzertreihe tragen können, da das Spendenaufkommen – im Schnitt 5 Euro pro Person - durch die Menge der Zuhörer die Honorare der Musiker finanzieren konnte. Wenn sich die pandemiebedingten Vorschriften bis zum Juli nicht ändern, haben wir in diesem Jahr maximal 60 Plätze mit entsprechend geringeren Spenden. Wir wollen das erfolgreiche Konzept gerne beibehalten und keinen Kartenvorverkauf einführen. Daher bitten wir unser Publikum, in diesem Jahr großzügiger zu spenden, um das zu erwartende Defizit gering zu halten.

Neben den üblichen Hygiene-Vorschriften gibt es für jeden Konzertabend 60 Platzkarten, die ab 19:00 Uhr an den beiden Eingängen der Kirche kostenlos verteilt werden. Sind alle Karten vergeben, haben keine weiteren Personen mehr Zutritt.

Momentan können sich die Vorschriften jede Woche ändern. Bitte informieren Sie sich daher auf **www.miesbach-evangelisch.de** über die aktuellen Bestimmungen.

Freuen wir uns auf einen Sommer mit Musik, Kunst und Kultur:

Viva la musica!

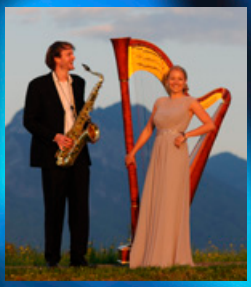
Mittwoch, 7. Juli 2021

Martina Eisenreich
Violine und Grammophongeige

Andreas Hinterseher
Akkordeon und Bandoneon

Wolfgang Lohmeier
Schlagwerk

Dienstag, 13. Juli 2021



WisÀWis
Barbara Gasteiger, Harfe
Franz Jetzinger, Saxofon

Dienstag, 20. Juli 2021

Thomas Etschmann, Gitarre

Katrin Ambrosius-Baldus, Violine

Dienstag, 27. Juli 2021

12 Monate 12 Bilder 12 Lieder - ein Gesamtkunstwerk

Andrea Wehrmann, Konzeption, Komposition und Klavier
Cornelia Meier, Bilder
Barbara Pischetsrieder, Sopran
Ursula Bommer, Alt

Dienstag, 3. August 2021

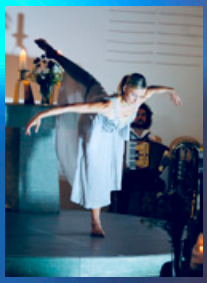
Perry Schack, Gitarre

Dienstag, 10. August 2019

Kirche

Trio Tinnabuli
Stefanie Polifka, Harfe
Angelika Man und Katharina Schweiger, Flöten

Dienstag, 17. August 2021

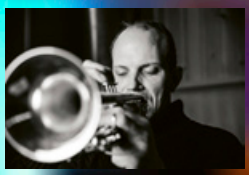


Tanz und Musik
Isabella Winkler, Tanz
Christoph Bencic, Geige
Florian Burgmayr, Tuba und Akkordeon

Dienstag, 24. August 2021

Swing it up!
Bernd Stahuber und Band,
mit **Miriam Westerdoll,** Gesang

Dienstag, 31. August 2021



Julian Hesse, Trompete
Christian Elsässer, Piano

Gesucht: die Top 5 für das neue Gesangbuch

Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Noch den ganzen Juli lang können Sie Ihre Favoriten im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 eintragen. Die Songs also, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen.

Weitere Infos: www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch.

Orgelkonzert mit Leonard Hölldampf, Stuttgart

Sonntag, 05.09.2021
19:30 Uhr, Apostelkirche Miesbach

Eintritt frei
- um Spenden wird gebeten -

Leonard Hölldampf, geboren 1995 in Stuttgart, ist Kirchenmusikstudent an der dortigen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst im Hauptfach Orgel. Seine künstlerische Ausbildung begann er 2013 an der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen, wo er 2015 die C-Prüfung ablegte. Es folgte 2019 das Kirchenmusik-B-Examen an der HMDK Stuttgart. Neben seiner Tätigkeit als Organist in Gottesdiensten und Konzerten ist Leonard Hölldampf als Chorleiter tätig, aktuell ist er Dirigent des Göppinger Kammerchors.

Leonard Hölldampf spielt die Passacaglia und Fuge in c-Moll von J.S. Bach sowie Werke von Pachelbel, Frohberger u.a.

Musikalische Angebote der Kirchengemeinde

- alle Gruppen pausieren während der Schulferien -

Kinderchor (1. - 4. Klasse)

- pausiert noch - | Leitung: Julia Schreiner | Tel.: 08025-9971200

Gospelchor „Rainbow Gospel Voices“

montags, 20:00 Uhr | Leitung: Andrea Wehrmann | Tel.: 08025-91943
Chor-Homepage: www.rainbow-gospel-voices.de

Chor 65 plus

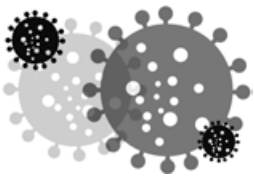
dienstags, 10:00 Uhr | Leitung: Andrea Wehrmann | Tel.: 08025-91943

Posaunenchor

donnerstags, 20:00 Uhr | Kontakt: Ursula Heide | Tel.: 08025-996456

Kirchenchor

mittwochs, 20:00 Uhr | Leitung: Andrea Wehrmann | Tel.: 08025-91943



Aufgrund der Corona-Situation gelten derzeit für musikalische Gruppen besondere Bedingungen für den Probenbetrieb. Diese können sich von Woche zu Woche ändern. Nähere Infos bei der jeweiligen Chorleitung.

Gottesdienste 04.07. bis 12.09.2021	**Miesbach** Apostelkirche
So 04.07.2021 5. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 Pfr. Sergel
So 11.07.2021 6. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 Pfr. Woltereck
So 18.07.2021 7. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 Vikarin Ott ♫: Posaunenchor
So 25.07.2021 8. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 N.N. *10:30* *Gottesdienst für Groß und Klein* *in Weyarn (am Klosteranger)* *Pfr. Sergel und Team* *anschl.* *Picknick* *(Decken u. Speisen selbst mitbringen)* *20:30 Uhr* *Sonnenuntergangsmeditation* *an der Gunetzrhainerkapelle* *am Stadlberg* *Pfr. Sergel / PR Baumann*
So 01.08.2021 9. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 Pfr. Woltereck ♫: Musik für Orgel, Harfe und Flöte Anian Wiedner, Orgel Karin Bracher, Harfe Barbara Wiedner, Querflöte
So 08.08.2021 10. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 Pfrin. Sergel-Kohls
So 15.08.2021 11. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 Vikarin Ott
So 22.08.2021 12. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 Vikarin Ott
So 29.08.2021 13. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 Pfrin. Harnisch
So 05.09.2021 14. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 Pfrin. Harnisch
So 12.09.2021 15. So. n. Trinitatis	09:00 und 10:30 Pfr. Sergel

= Gottesdienst für Groß und Klein

Gottesdienste 19.09. bis 08.10.2021		**Miesbach** Apostelkirche	
So 19.09.2021	16. So. n. Trinitatis	*11:00 Uhr*	*Ökumenischer Berggottesdienst auf dem Trainsjoch mit dem DAV Miesbach Pfr. Woltereck / GR Michaela Meier*
So 26.09.2021	17. So. n. Trinitatis		Konfirmation (nur Konfirmand*innen und ihre Gäste) Pfr. Sergel, Diakonin Münsterer, Vikarin Ott und Team ♫: Gospelchor Rainbow Gospel Voices *Herzliche Einladung zum Gemeindegottesdienst:* *10:30 Apostel-Petrus-Kirche, Neuhaus*
So 03.10.2021	Erntedankfest	10:30 anschl.	Gottesdienst für Groß und Klein Pfrin. Sergel-Kohls und Team Namensgebung Gemeindehaus (siehe S. 5)
Fr 08.10.2021		19:00	Stunde der Lichter - ök. Taizé-Gebet

Hausham Bürgersaal, Geißstraße 1	So lange Schutzmaßnahmen nötig sind, finden die Sonntagsgottesdienste der Kirchengemeinde Miesbach nur in der Apostelkirche in Miesbach statt. Aktuelle Informationen auf: www.miesbach-evangelisch.de
Schliersee (Kirchengem. Neuhaus) Christuskirche, Leitnerstraße 2	So lange Schutzmaßnahmen nötig sind, finden die Sonntagsgottesdienste der Kirchengemeinde Neuhaus nur in der Apostel-Petrus-Kirche in Neuhaus statt. Aktuelle Informationen auf: www.neuhaus-schliersee-evangelisch.de

Ökumenisches Friedensgebet

jeden Dienstag um 17:00 Uhr
am Marienplatz in Miesbach

- findet bei jedem Wetter statt -

Stunde der Lichter Ökumen. Taizé-Gebet

Freitag, 08.10.2021
19:00 Uhr, Apostelkirche

Gottesdienste in den Seniorenheimen

mit Pfr. Friedrich Woltereck

Vitanas Seniorencentrum
Carl-Fohr-Str. 4, Miesbach

jeweils mittwochs um 10:30 Uhr am
07.07.2021 **29.09.2021**
04.08.2021 **13.10.2021**

Inge-Gabert-Haus der AWO
Albert-Schweitzer-Str. 8, Miesbach

jeweils freitags um 16:00 Uhr
auf Station 3 am
23.07.2021 **17.09.2021**

Klinikgottesdienst im Krankenhaus Agatharied

in der Krankenhauskapelle St. Barbara
mit Pfr. Friedrich Woltereck

jeweils sonntags um 9:00 Uhr am
25.07.2021 **26.09.2021**
08.08.2021 **17.10.2021**

Gottesdienste im Grünen - Natur erleben und Gott begegnen

Seegottesdienst am Schliersee

jeden Mittwoch um 20:00 Uhr
(im September: jeweils um 19:00 Uhr)
Kurpark Schliersee, am Musikpavillon
- findet bei jedem Wetter statt -

Sonnenuntergangsmeditation

Sonntag, 25.07.2021 um 20:30 Uhr
an der Gunetzrhainerkapelle
am Stadlberg

bei schlechtem Wetter:
Info: www.miesbach-evangelisch.de

Berggottesdienst auf dem Trainsjoch

Sonntag, 19.09.2021 um 11:00 Uhr
mit Pfr. Friedrich Woltereck,
GR Michaela Meier
und dem DAV Miesbach

bei schlechtem Wetter:
Info: www.miesbach-evangelisch.de

EVANGELISCHE
JUGEND
in Bayern

Unterstützen Sie die Arbeit

mit Kindern und Jugendlichen in unserer Kirche!

Die Kraft der Gemeinschaft bringt Menschen zum Blühen. Das ist auch die starke Erfahrung evangelischer Jugendarbeit. Hier erleben junge Menschen, dass sie als ganze Person gefragt sind und sie erfahren christliche Gemeinschaft.

Das Motto der diesjährigen Sammlung für die Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche macht deutlich, ein gemeinsames Wachsen bringt in unserer Kirche und Gesellschaft starke Triebe hervor. Wo Jung und Alt zusammenwachsen, kann auch der demografische Wandel gelingen. Gerade die Jugendarbeit braucht jetzt Unterstützung, damit sie blühen kann und starke Triebe und Früchte für unsere Kirchengemeinden und Lebensorte hervorbringt.

Ein Teil ihrer Spende geht an die Evangelische Jugend in Bayern, die damit theologisch-pädagogische Maßnahmen in ganz Bayern (auch in Miesbach) fördert. 60 Prozent bleiben im Dekanat und in der Kirchengemeinde. Wir finanzieren damit unterschiedliche Bildungsmaßnahmen (Jugendleitergrundkurs, Traineekurs, Gemeindehaus-WG, etc.)

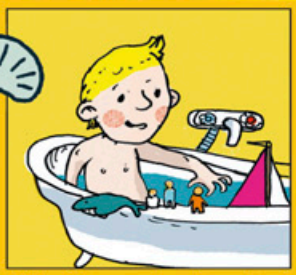
Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns unterstützen – herzlichen Dank!.

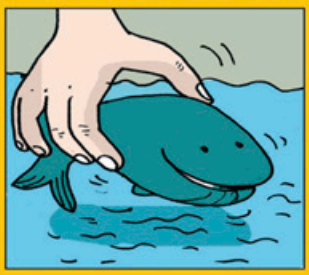
Diakonin Marion Münsterer

Spendenkonto: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miesbach
Raiffeisenbank im Oberland, IBAN DE53 7016 9598 0000 0995 11
Stichwort: Jugendsammlung 2021

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



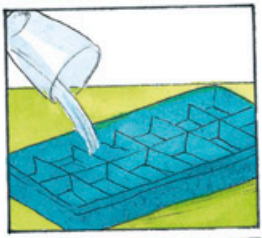


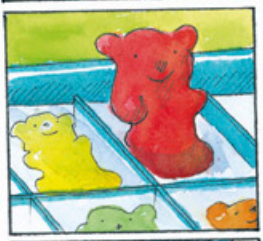
Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?

Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.





Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versar

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Jona

Ein etwas anderes Konfirmandenjahr

Konfirmandenunterricht online und der Wunsch nach Präsenztreffen in der Gruppe

Durch die Kontaktbeschränkungen seit Herbst letzten Jahres fand der Konfirmandenunterricht meist online statt. Die Konfirmand*innen des Jahrgangs 2021 hatten bisher kaum Gelegenheit, sich in Präsenz als Gruppe zu treffen. Vikarin Nathalie Ott unterhielt sich mit zweien von ihnen über Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche in diesem etwas anderen Konfirmandenjahr.

Vergangenen September seid ihr in die Konfi-Gruppe gekommen. Welche Erwartungen hattet ihr für das Jahr und die Gruppe?

Milena: Meine Erwartung war vor allem, neue Leute kennenzulernen, aber auch, dass ich mich mehr mit meinem Glauben beschäftigen kann.

Dominik: Ich hatte erst keine konkreten Vorstellungen. Ich war gespannt, wie der Konfi-Unterricht gestaltet wird: Wird es vielleicht so sein wie Reli-Unterricht? Aber es war dann doch ganz anders, ich bin echt positiv überrascht.

Einige Male konnten wir uns ja in Präsenzform treffen, u.a. hatten wir auch einen Konfi-Tag in Josefstal. Wie habt ihr diese Treffen in Erinnerung?

Milena: Ich fand toll, dass auf das Gemeinschaftsgefühl sehr geachtet wurde. Und ich fand die Treffen sehr abwechslungsreich gestaltet.

Dominik: Ich fand die Präsenztreffen sehr schön. Vor allem, wie wir zum ersten Mal zusammengekommen sind, die Kennenlern-Spiele haben mir viel Spaß gemacht. Auch Josefstal fand ich toll mit den Stationen, die da aufgebaut waren.

Dann aber kam der Lockdown. Ab Januar haben wir uns ausschließlich über Zoom sehen können. Wie fandet ihr bis jetzt diese Einheiten?

Milena: Es ist schon was Anderes, als wenn wir uns in Präsenz treffen würden. Ich finde, die Gruppe konnte dadurch leider nicht noch mehr zusammenwachsen, aber wir sind auch nicht auseinandergegangen. Und die Zoom-Treffen waren bis jetzt auch immer sehr abwechslungsreich.

Dominik: Es ist zwar nicht Dasselbe wie Präsenztreffen, aber dennoch fand ich es bis jetzt super gestaltet. Ich erlebe jedes Mal ein Gefühl von Gemeinschaft, auch dass man sich in Breakout-Rooms über die Themen nochmal austauschen kann. Ich finde es toll, wie ihr euch Mühe gebt, z.B. dass ihr Materialien per Post an uns geschickt habt, damit wir die Gottesbilder gestalten können.

Wie geht's euch denn so allgemein in der aktuellen Situation?

Milena: Bei mir ist vor allem die Hoffnung da, dass es wieder besser wird. Ich freu mich auch, wenn es weniger Homeschooling geben wird.

Dominik: Ich sehe es eigentlich ziemlich entspannt, ich kann mir meine Zeit immer ganz gut einteilen. Ich habe

meinen eigenen PC und kann in Ruhe arbeiten.

Wie findet ihr es, dass der Konfirmationstermin auf September verschoben wurde?

Milena: Ich find´s sehr gut. Da ist die Chance größer, dass wir die Konfirmation viel lockerer feiern können, als wenn wir es im Mai oder Juli gemacht hätten.

Dominik: Ich find es auch besser, dass der Termin verschoben wurde. Es ist dann viel sicherer und man hat die Gelegenheit, sich nochmal in Präsenz zu sehen.

Was wünscht ihr euch noch besonders vor der Konfirmation?

Milena: Dass wir uns noch öfter in Präsenz treffen können. Besonders würde ich mich über ein Wochenende als Freizeit freuen.

Dominik: Besonders freue ich mich noch auf das Kreuze-Schmieden. Ich find´s spannend, dass man sein eigenes Kreuz schmieden kann. Das ist so ein Erlebnis, von dem man noch lange erzählen kann.

Und was wünscht ihr euch für eure Konfirmation?

Milena: Ich wünsche mir, dass alle Leute kommen können, die dabei sein sollten. Ich wünsche mir auch, dass ich alle in der Gruppe noch so kennenlernen kann, wie ich es mir vorgestellt habe und dass mir die Zeit in der Gruppe noch viel geben kann. Und ich hoffe, dass die Konfirmation mich Gott noch ein Stück näherbringt.

Dominik: Ich wünsche mir, dass ich es mit meiner Familie verbringen kann. Ich freue mich sehr auf diesen Tag und hoffe, dass alle gesund bleiben. Und auf das Konfi-Frühstück freu ich mich auch!

Konfirmandenfreizeit auf dem Berghof bei Agathariedt

Lang ersehnt - und doch noch wahr geworden!

Zum Zeitpunkt des Interviews auf den vorherigen Seiten konnten es die Konfirmand*innen noch nicht ahnen: die Inzidenzzahlen gingen Anfang Juni so stark zurück, dass vom 11. bis 13.06.2021 kurzfristig doch noch eine Wochenendfreizeit möglich geworden war.

Im Schatten der hohen Bäume war Gruppenarbeit sehr entspannt möglich.

Temporeiche Geländespiele brachten Abwechslung und sorgten für viel Spaß.

Auch das Wetter spielte an diesem Wochenende mit!

„Was gibt uns Halt?“

Ökumenisch spazieren gehen - Erfahrungsaustausch einmal anders

Gemeinsam hinzuschauen, was uns und anderen im Leben und im Glauben Halt gibt, dazu laden die Erzdiözese München und Freising und der Evang.-Luth. Kirchenkreis München und Oberbayern ein. Für einen coronakonformen Spaziergang zusammen mit Menschen anderer Konfessionen haben sie ein Set von Impulskarten herausgebracht mit Anregungen für die Gespräche unterwegs. Günther Ehrhardt hat diese Entdeckungsreise mit verschiedenen Gesprächspartnern ausprobiert.

Die Impulskarten gibt es im praktischen Format zum Mitnehmen auf den Spaziergang.

Premiere war Anfang April mit dem Lehramtsstudenten **Leon Walther** (19) am noch winterlichen Tegernsee. Der vielseitig interessierte junge Mann war im September 2020 positiv auf Corona getestet worden (Ansteckung im Freundeskreis); danach musste er für zwei Wochen in häusliche Quarantäne.
„Wie eingesperrt kam ich mir damals vor“, erzählt er. „Wichtig war in dieser schwierigen Zeit - und eine große Hilfe ist weiterhin - der große Zusammenhalt in unserer Familie.“ Diese Tatsache gibt ihm immer noch Kraft. Aber was Leon seit sehr langem fehlt, „ist der große Freundeskreis und auch das regelmäßige Tischtennisspielen im Verein.“

In Zukunft, sollte die Pandemie weiter anhalten, werde er versuchen, durch verschiedene Medien mit der „Außenwelt“ in Verbindung zu bleiben; aber auch mit Freunden Kontakt halten und neuen suchen.

An einem ungewöhnlichen Ort (Miesbacher Waldfriedhof) fand der Spaziergang mit der Vorsitzenden des Miesbacher Katholischen Frauenbunds, **Annelies Bicherel,** statt. Die sozial engagierte Seniorin erzählte, dass ihr der regelmäßige Besuch von Gottesdiensten und Andachten Halt und Stabilität gebe. Dazu kommt das Wiedersehen mit anderen Gläubigen in Verbindung mit einem kurzen Gedankenaustausch nach dem Kirchenbesuch. „Dadurch bin ich mir nicht so eingesperrt vorgekommen. Zudem motivierten mich immer wieder die musikalischen Angebote.“ Als schwierige Situation in der Corona Pandemie fand die 73-Jährige, dass

regelmäßige Treffen und Veranstaltungen des Frauenbunds nicht mehr stattfanden. „Und kulturelle Angebote vermisse ich nach wie vor."

Um Kontakte zu pflegen will Annelies Bicherel weiterhin gute, alte Bekannte öfters anrufen. Auch die Teilnahme an Videokonferenzen, wie zum Beispiel beim Katholischen Kreisbildungswerk (KBW), bieten ihr Möglichkeit, wie sie sagt, interessante Vorträge zu erleben.

Mit dem inzwischen pensionierten Gymnasiallehrer Michael Fuug unternahm ein bei Jung und Alt Bekannter einen Spaziergang mit mir. Für den 66-Jährigen bedeutet diese schon über 15 Monate dauernde Pandemie den völligen Verzicht auf seine Aktivitäten als Kreisvorsitzender der Europa-Union. Viele geplante Veranstaltungen mussten ausfallen.

„Für Abwechslung und einen gewissen Halt sorgten bei mir in dieser Zeit jedoch die ehrenamtlichen Nachhilfestunden in Deutsch, auch in Verbindung für Bewerbungen mit einzelnen Asylbewerbern und unbegleiteten Flüchtlingen, vermittelt von der Miesbacher Integrationsbeauftragten Inge Jooß", konstatiert er. Zudem habe er in dieser Zeit viel gelesen und eine Art „Telefonseelsorge" mit ehemaligen Gymnasiasten betrieben.

Was Michael Fuug aber sehr fehlte, war „der wenige persönliche Kontakt zu meinem großen Bekanntenkreis im Landkreis. Auch bestand keine Möglichkeit, meine Verwandten im Burgenland zu besuchen".

Für die Zukunft wünscht er sich, dass „wir aus den digitalen Mängeln, wie das lange schlecht funktionierende Schul-Lernprogramm, positive Energien schöpfen und es den Schüler(innen) vermitteln, wie es funktioniert. Dazu sollten alle jungen Leute künftig mit Computer oder Laptop ausgestattet werden".

Günther Ehrhardt

Mehr Infos zu dem Projekt finden Sie unter

www.was-gibt-halt.de/gemeinschaft-gibt-uns-halt/

Dort gibt es die Impulskarten digital fürs Smartphone und zum Selbstausdrucken als Download.

Das Kartenset bestellen können Sie mit mit einer Mail an:
oekumene@eomuc.de

Coronabedingt stehen derzeit für folgende Gruppen bzw. regelmäßige Veranstaltungen noch keine neuen Termine fest:

Gruppe / Kreis	Ansprechpartner	Telefon
Bibelgesprächskreis	Pfr. Friedrich Woltereck	08026-5551
Frauengesprächskreis	Sonja Preiß	08025-4705
Seniorenkreis	Christel Schelle Cläre Fischer	08025-6781 08025-9229847
Internationales Frauenfrühstück	Dagmar Herrmann	08025-4805
Kinderkino	Dagmar Herrmann	08025-4805

Sobald wieder Termine möglich sind, werden diese über die Presse, Abkündigungen sowie Aushänge im Schaukasten bekannt gegeben. Weitere Infos bei den jeweiligen Ansprechpartnern.

Rückblick: „Dialogtüren“ als Impuls

Interreligiöse Wanderausstellung war im Juni in Miesbach zu sehen

Vom 10. bis 30. Juni 2021 war die Wanderausstellung „Dialogtüren“ in Miesbach zu sehen: in der Apostelkirche, der Stadtpfarrkirche, dem Rathaus und der Moschee. „Wir haben dieses Projekt des OCCURSO-Instituts nach Miesbach eingeladen, weil es um das Zusammenleben im Landkreis geht“, sagte Lisa Braun-Schindler, Sprecherin vom Förderverein PIA e.V.- Netzwerk Integration. Man wolle damit Respekt, Akzeptanz und Toleranz als Bausteine für ein friedliches Leben bewusst machen.

Auf sechs Dialogtüren zu den Themen Gebet, Hoffnung, Lernen, Lebenswege, Positionen und Freiheit mit 24 Tafeln gab es Informationen, wie in anderen Religionen Hochzeit gefeiert wird, welche Geburt-Initiationen es gibt und wie man sich auf den Tod vorbereitet.

Wie das Gästebuch zeigt, das während der Ausstellung auslag, fand das Projekt großen Zuspruch bei den Besuchern.

Lisa Braun-Schindler in der Apostelkirche an den Dialogtüren

Oben: Aufbau der Dialogtüren in der Moschee

Links: Die Dialogtüren in der Stadtpfarrkirche

Das Kreuz - das Zeichen der Christen

Im Landkreis gibt es eine Vielfalt von Kreuzesdarstellungen aus unterschiedlichen Epochen

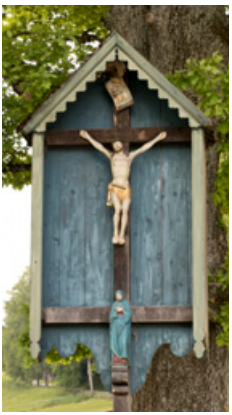
Im Landkreis Miesbach finden sich unterschiedliche Kreuzesdarstellungen. Das Schaftlacher Kreuz ist eines der ältesten Kreuze in Deutschland, über tausend Jahre alt.

Das Schaftlacher Kreuz stammt aus ottonischer Zeit (um 970).

Im Vergleich mit der postmodernen Arbeit an der Fassade der Auferstehungskirche in Rottach-Egern zeigt sich: Jede Darstellung eines Kreuzes betont einen Aspekt der Botschaft von Jesu Kreuzigung am Karfreitag und seiner Auferstehung am Ostermorgen.

Die Kreuzigungsgruppe von Meide Bündel an der Auferstehungskirche in Rottach-Egern wurde 2010/2011 geschaffen.

Die Entstehungszeit dieser Kreuze spielt eine große Rolle. Erst ab dem 12. Jahrhundert wurde Jesus am Kreuz mit Striemen und Blutstropfen dargestellt, ein Schmerzensmann. Ende des 15. Jahrhunderts entstanden Darstellungen von Maria unter dem Kreuz. Dieses



Feldkreuz bei Agatharied mit Maria unter dem Kreuz

Motiv war beliebt in der Gegenreformation: Annähernd alle katholischen Kirchen in unserer Region haben ein Kreuz mit der Maria als Beterin oder als leidender Mutter mit einem Schwert in der Brust im Kirchenraum hängen.

Wie kontrovers die Gestaltung eines modernen Kreuzes aufgenommen werden kann, hat unsere Kirchengemeinde 1954 erlebt, als das spontan entstandene Kreuz der Christuskirche in Schliersee von Vielen abgelehnt worden ist. Einige verstiegen sich sogar, dieses Kreuz als entartete Kunst zu bezeichnen. Nur

Das kontrovers diskutierte Kreuz von Olaf Andreas Gulbransson in der Christuskirche in Schliersee

das Versprechen des damaligen Miesbacher Pfarrers Buergel-Goodwin „Das ist nur ein Provisorium, sobald wir genug Geld haben, lassen wir ein neues Kreuz anfertigen", brachte wieder Ruhe in die aufgeheizte Stimmung. Ich bin sehr froh, dass dieses Provisorium aus Pappe und Metallfolie heute noch an Ort und Stelle hängt. Es war 1954 ein visionäres Kreuz.

Vielleicht entdecken Sie das Kreuz, das Ihnen persönlich Mut gibt und Richtung für die Zukunft.

Friedrich Woltereck

Ausstellung "Das Kreuz - Zeichen der Christen" im Gemeindesaal der Christuskirche, Schliersee, Leitnerstraße 1

geöffnet vom 02. - 25.07.2021 täglich von 10:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag, 01.07.2021, 20:00 Uhr
Vernissage
Vortrag: Pfr. Friedrich Woltereck,
„Das Kreuz - ein Skandal gestern wie heute"

Donnerstag, 08.07.2021, 20:00 Uhr
Vortrag: Pfr. Dr. Martin Weber,
„Das Kreuz ist kein Schmuckstück... Die modernste Kreuzigungsgruppe Deutschlands an der Auferstehungskirche in Rottach -Egern"

Donnerstag, 15.07.2021, 20:00 Uhr
Veranstaltungsort: Heilig-Kreuz-Kirche, 83666 Schaftlach, Alex-Gugler-Str. 35
Vortrag: Diakon Alois Winderl,
„Das Schaftlacher Kreuz - theologische, kunsthistorische u. historische Aspekte"

Donnerstag, 22.07.2021, 20:00 Uhr
Vortrag: Georg Brinkies,
„Im Lebendigen schimmert das Kreuz"

Sonntag, 25.07.2021, 20:00 Uhr
Finissage
Pfr. i. R. Christian Hählke,
„Lieder über das Kreuz"

Abendmahl in Zeiten von Corona

Unter bestimmten Auflagen sind private Abendmahlsfeiern möglich - ein Angebot unserer Seelsorger

Das Abendmahl gilt als Jesu Zuspruch und Stärkung auf unserem Lebens- und Glaubensweg. Beim Teilen von Brot und Wein nach Jesu Vorbild erleben wir nicht nur die Gemeinschaft mit Jesus Christus, sondern auch miteinander. Er selbst hat seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod aufgetragen, das Abendmahl weiter zu feiern. Was aber, wenn eine Pandemie dazwischen kommt?

Seit über einem Jahr können wir nicht im Gottesdienst Abendmahl feiern, uns im Altarraum an den Händen halten, gemeinsam singen, geschweige denn aus einem Kelch trinken. Vielen fehlt dieser besondere Zuspruch. Daher haben die Pfarrer*innen unserer Gemeinde angeboten, private Abendmahlsfeiern zu ermöglichen.

Dies wollte ich gerne ausprobieren und so vereinbarte ich einen Termin nach dem nächsten Gottesdienst. Spontan schlossen sich noch Vikarin Ott und Barbara Klinger an. Wie gewohnt stellten wir uns in den Altarraum, allerdings in großem Abstand.

Beim privaten Abendmahl kommen - coronakonform - Einzelkelche zum Einsatz.

Für alle war es nach der langen Zeit ungewohnt und auch die Umsetzung der Hygienevorschriften war noch nicht erprobt. Wann werden die Hände desinfiziert? Dürfen wir bei einem Abstand von drei Metern mit Maske singen? Wie soll ich das Brot mit Maske essen? Wohin mit dem Einzelkelch, wenn ich getrunken habe?

Alle diese Fragen ließen sich im Laufe der Abendmahlsfeier klären und haben die ungewohnte Situation sehr amüsant aufgelockert.

Unser Fazit: Ein privates Abendmahl ist wie ein Gottesdienst ohne Singen: Kein richtiger Ersatz, aber besser als nichts. Es war eine würdige Feier, die uns gestärkt und Hoffnung für die nächste Zeit gegeben hat. Sie hat uns Vorfreude geschenkt auf eine Zeit, in der wir uns wieder an den Händen halten, Gemeinschaft spüren und uns zusammen des Zuspruchs Jesu versichern können.

Wer sich auch stärken möchte, kann jederzeit im Pfarramt einen Termin für ein privates Abendmahl vereinbaren. Ich kann es nur empfehlen!

Marlies Mehrer

Monatsspruch
JULI
2021

Gott ist **nicht ferne** von einem jeden unter uns. Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Monatsspruch
AUGUST
2021

Neige, HERR, dein Ohr und **höre!** Öffne, HERR, deine Augen und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

Evangelisch-Lutherische
KIRCHENGEMEINDE MIESBACH

Miesbach | Hausham | Irschenberg | Wall | Weyarn | Wörnsmühl

Apostelkirche Rathausstraße 12 83714 Miesbach
Gemeindehaus Rathausstraße 10 83714 Miesbach

Pfarramt	Sekretärin: Karin Bracher	Bürozeiten: Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr Sekretärin Fundraising: Dunja Kirchenbüchler	Rathausstraße 8 83714 Miesbach Tel.: 08025-1389 Fax: 08025-8870	pfarramt.miesbach@elkb.de dunja.kirchenbuechler@elkb.de
Pfarrer		Anika Sergel-Kohls Erwin Sergel	Rathausstraße 8 83714 Miesbach Tel.: 08025-1389 Fax: 08025-8870	anika.sergel-kohls@elkb.de erwin.sergel@elkb.de
Pfarrer Klinik- und Seniorenheim-seelsorge		Friedrich Woltereck	Agatharieder Weg 12 83734 Hausham Tel.: 08026-5551 Fax: 08026-3702	friedrich.woltereck@elkb.de
Vikarin		Nathalie Ott	Tel.: 08025-4190424	nathalie.ott@elkb.de
Kirchen-musik		Kantorin Andrea Wehrmann	Tel.: 08025-91943	andreawehrmann@aol.com
Jugend-referentin		Diakonin Marion Münsterer	Mobil: 0170-3103282	marion.muensterer@gmx.com
Mesnerin und Hausmeister		Ludmilla und Gustav Kammerer	Tel.: 08025-995567	
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands		Betty Mehrer	Tel.: 08020-295	betty.mehrer@t-online.de
Kirchenmusikverein		Gabriele Hesse	Tel.: 08025-7374	
Telefonseelsorge		Tel.: 0800-1110111		

Bankkonten	IBAN:	BIC:	Bank:
Ev. Kirchengemeinde	DE53 7016 9598 0000 0995 11	GENODEF1MIB	Raiffeisenbank im Oberland
Kirchenmusikverein	DE49 7016 9598 0000 0883 31	GENODEF1MIB	Raiffeisenbank im Oberland

Alle Termine sind auf unserer Homepage www.miesbach-evangelisch.de zu finden.